

Sie kömmt!

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **22 (1896)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-433068>

Nutzungsbedingungen

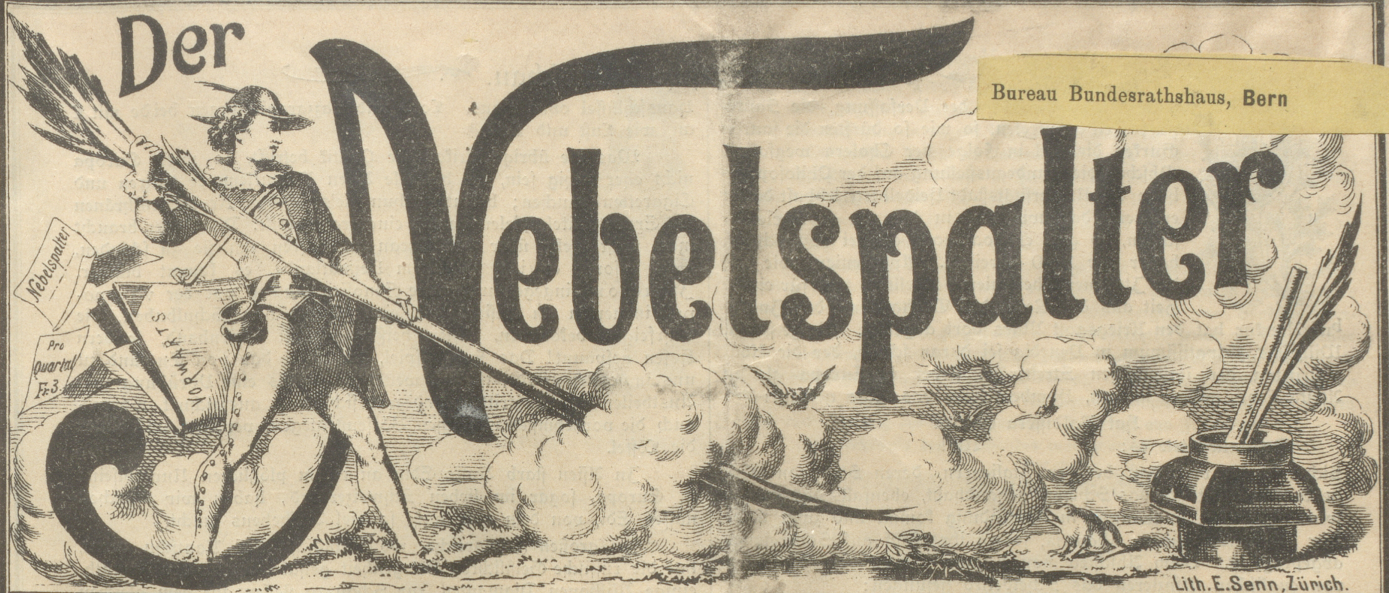
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Der Nebelspalter

Lith. E. Senn, Zürich.

Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli & A. Beetschen. — Expedition: Rämistrasse 31. — Buchdruckerei Gebrüder Frank.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. Franko für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5.50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13.50. Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit Farbendruckbild 50 Cts.

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die Schweiz 30 Cts., für das Ausland 50 Cts. Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen. — Verkauf in Paris: chez Mme. Lelong, Kiosque 10, Boulevard des Capucins en face le Grand Café.

Sie kommt!

Die Saison geht los über Nacht, über Nacht,
 Schon stürmen die Fremden ins [Ländchen;
 Am Gotthard frackschöfjige Kellner stehn
 Und die Büge sie brausen mit Macht, mit [Macht,
 Draus winken die niedlichstn Händchen.
 Die Saison geht los — o du herrliche Bett!
 Die Hoteliers schmunzeln und lauschen,
 Schon stehn viele tausend Prachtbetten bereit,
 Mit wespigen Cailen und Aermeln so weit
 Nah'n die Misses mit Knittern und Rauschen.
 Gepuzt steht das Alphorn faufarenbereit,
 Der Sturzbad verdoppelt die Kräfte,
 Kein dienstbarer Geist, der vor Trinkgeld [gefieit,
 Die Stammgäste Englands sie nicken: „All [right!
 Es mustert der Schankwirth die „Säfte“.

Die Schnitzler und Krämer und Führer [zumal
 Den ersten „Fünfliber“ erwarten,
 Das Fernrohr entwickelt sich aus dem Fut- [tral
 Wie eine Comtesse sich aus ihrem Shawl,
 Grell schimmerts von Buntdruck-Plakaten!
 Verkauft ist der neueste Bäderker schon,
 „En tout cas“, sie steigen im Preise,
 Die Jungfrau besteigt den krystallinen [Thron,
 Heut früh interviewt aus Berlin sie der [Cohn,
 Schon rutscht er im Gletschergeleise.
 Gerüstet ist Alles zum Monstre-Empfang,
 Nur ein's steht verwahrlost, verlassen
 Die Kapelle des Tell hinterm Hü- [s-
 O wär' doch im Stande mein schadhafter Sang,
 Bu füllen haustrende Kassen!

In Genf sind die Neger an's Klima gewöhnt
 Wie in Neu'nburg an Landsturm Herr [Comtesse,
 Hat's auch in der Rousseaufstadt tapfer geföhnt,
 Der Sturm wird vom Schaubudenlärm laut [übertönt,
 Rings schwimmt man in Hoorne und Gessle.
 Wer heut' in die Schweiz flieht vom Großstadt- [Asphalt,
 Der lenket nach Genf seine Schritte,
 Dum Kunst-Schweizerdorf zieht's ihn hin [mit Gewalt,
 Von Alters her stets das Copirte nur galt,
 Das ist bei uns heute noch Sitte!
 Die Saison geht los, auf den blithblauen [Seen
 An Luzerns und Großzürichs Gesaden
 Buntfarbige Wimpel vom Segelmast wehn,
 Die Jugend, die schönste der irdischen Seen,
 Hat Alle zum Schauspiel geladen!

